



# HESSISCHER LANDTAG

04. 05. 2010

## Kleine Anfrage

der Abg. Pauly-Bender (SPD) vom 19.03.2010

betreffend Westtangente Hainburg

und

## Antwort

des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1. a) Gibt es fast sieben Jahre nach dem Bürgerentscheid gegen die Westtangente Hainburg neue Verkehrsführungsvorschläge der Kommune Hainburg gegenüber dem Ministerium?

Frage 1. b) Hat sich die Meinung zur Westtangente geändert, wenn ja, bei wem in welche Richtung im Detail?

Die Fragen 1a und 1b werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Planung des 3. Bauabschnitts der Ortsumgehung Seligenstadt hat in Hainburg die Diskussion zum Thema Umgehungsstraße Hainburg wiederbelebt. Die Landesregierung unterstützt die Bemühungen der Gemeinde Hainburg zur Lösung der innerörtlichen Verkehrsprobleme. Ein Gespräch, das Herr Staatssekretär Steffen Saebisch am 04.02.2010 u.a. mit Herrn Landrat Quilling, Frau Bürgermeisterin Nonn-Adams und Herrn Bürgermeister Besel geführt hat, ergab Folgendes:

- Die Gemeindevertretung von Hainburg beabsichtigt, einen Beschluss zur Wiederaufnahme der Planung für eine Ortsumgehung Hainburg zu fassen. Der Einstieg in die Planungsaktivitäten setzt voraus, ohne Vorfestlegung alle denkbaren Lösungsvarianten untersuchen zu können.
- Alle bekannten Varianten (Gasleitungstraße, Vereinstraße, K 200 Südumgehung Hanau/Klein-Auheim, Westtangente) werden dann neu untersucht bezüglich der verkehrlichen Wirkungen und der umweltrelevanten Machbarkeit.  
Voraussetzung für den Bau einer Ortsumgehung ist, dass für eine Vorzugsvariante mit angemessener Wirkung und Wirtschaftlichkeit die baurechtliche Zulässigkeit erreicht werden kann.

Frage 2. Wird die Westtangente wie vormals geplant oder modifiziert wieder eingebracht werden, gegebenenfalls von wem?

Die Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung wird unter der Voraussetzung eines entsprechenden Beschlusses der Gemeinde Hainburg die Westtangente in die zu bewertenden Lösungsansätze einbeziehen.

Frage 3. a) Ist die Landesregierung bereit, ein ergebnisoffenes Mediationsverfahren zwischen Klein-Auheim, Hainburg und Seligenstadt zu moderieren?

Frage 3. b) Falls ja, gibt es schon Ergebnisse?  
Falls keine Bereitschaft besteht, warum?

Die Fragen 3a und 3b werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Ein ergebnisoffenes Mediationsverfahren ist nicht vorgesehen. Sofern im Planungsprozess eine Vermittlung zwischen unterschiedlichen Betroffenen und Interessenlagen erforderlich ist, wird die Landesregierung Gesprä-

che mit den Gebietskörperschaften führen und auf eine einvernehmliche Problembewältigung hinwirken.

Frage 4. Können sich die Seligenstädter und Hainstädter Bürgerinnen und Bürger darauf verlassen, dass, die Fertigstellung der Seligenstädter Umgehung vorausgesetzt, diese nicht zu Lasten der Seligenstädter und der Hainstädter Anrainer als Umgehung für eine verstopfte B 25 Richtung Hanauer Raum benutzt werden kann?

Im Zusammenhang mit den Untersuchungen zur Ortsumgehung Seligenstadt werden die verkehrlichen Wirkungen im Zusammenhang mit dem übergeordneten, weiträumigen Straßennetz untersucht und einer sorgfältigen Abwägung mit den Planungszielen unterzogen. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden in einem transparenten Planungsprozess den Gremien der Stadt Seligenstadt und der Gemeinde Hainburg vorgestellt.

Wiesbaden, 21. April 2010

**Dieter Posch**